

Jugendtreff in Kalisz Pomorski

Kaltenkirchen (ch) Die polnische Partnerstadt Kalisz Pomorski ist das Ziel der mittlerweile achten Internationalen Jugendbegegnung, die der Stadtjugendring für die Zeit vom 13. bis 25. August geplant hat. Neben dem Kennenlernen von Land und Leuten stehen Ausflüge nach Kolberg, Danzig und zur Marienburg auf dem Programm. Außerdem verbringen die Jugendlichen einen Teil ihres Aufenthaltes gemeinsam mit polnischen Jugendlichen in einem Zeltlager. Infos und Anmeldungen unter 04191 / 729 14.

Begegnung mit Polen

■ **Kaltenkirchen (pjm)** Zum achten Mal veranstaltet der Stadtjugendring Kaltenkirchen in diesem Jahr eine internationale Jugendbegegnung mit Kaltenkirchens polnischer Partnerstadt Kalisz Pomorski. Jugendliche im Alter von 14 bis 16 Jahren haben die Möglichkeit an der Fahrt teilzunehmen, die vom Sonntag, 13. August, bis Freitag, 25. August, nach Polen führt. Neben dem Kennenlernen von Land und Leuten sind Ausflüge nach Kolberg, Danzig und zur Marienburg geplant. Ein Teil des Aufenthaltes soll gemeinsam mit polnischen Jugendlichen im Zeltlager „Gudowo Relax“ verbracht werden. Die Fahrt kostet 400 Mark. Im Preis enthalten sind der Transfer, alle Eintritte, Vollverpflegung und eine Versicherung für die Teilnehmer. Für Anmeldungen und Fragen ist der Stadtjugendring Kaltenkirchen unter der Telefonnummer ☎ 04191 / 72914 zu erreichen.

Kaltenkirchen

Im Jahr 2001:

Die Stadt feiert den 700. Geburtstag

Kaltenkirchen (wit). Große Ereignisse werfen bekanntlich ihre Schatten voraus: Im kommenden Jahr feiert die Stadt Kaltenkirchen den 700. Geburtstag. Erstmals wurde der Ort „Kaltenkirchen“ 1301 nachweislich im Erbebuch des Hamburger Sankt-Jacobi-Kirchspiels erwähnt. Damit das denkwürdige Fest auch den richtigen Rahmen erhält, hat sich eine Arbeitsgruppe unter Vorsitz von Stadtvertreterin Ute Lau gegründet.

Der Arbeitsgruppe gehören weiterhin Horst Pasternak, Günter Marschner, die Pastoren Ulrich Both und Dr. Wolfgang Schulz

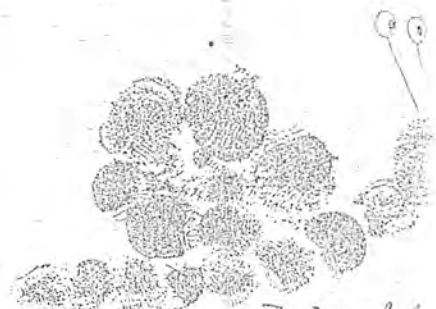
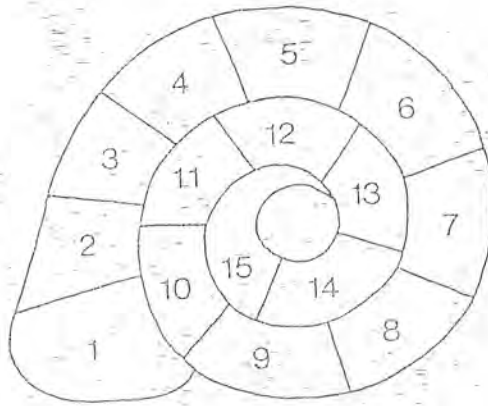
sowie Stadtarchivar Karl-Michael Schroeder an. Wer Interesse hat, in dieser Vorbereitungsgruppe mitzuarbeiten, kann sich in der Stadtverwaltung oder bei Frau Lau melden. Leute mit Ideen sowie Vereine und Verbände, die etwas auf die Beine stellen wollen, seien gern gesehen, betonte Bürgermeister Ingo Zobel vor wenigen Tagen in einem Pressegespräch. Koordiniert werden die organisatorischen Vorbereitungen von Seiten der Verwaltung durch die stellvertretende Leiterin der Kulturabteilung, Petra Dibbern. Die Stadt stellt für das Fest einen Summe von 25.000 bis 30.000 Mark zur Verfügung.

Hüpfspiel im Frühling

Komm, hüpf mit ins Schneckenhaus, laß dabei kein Kästchen aus!

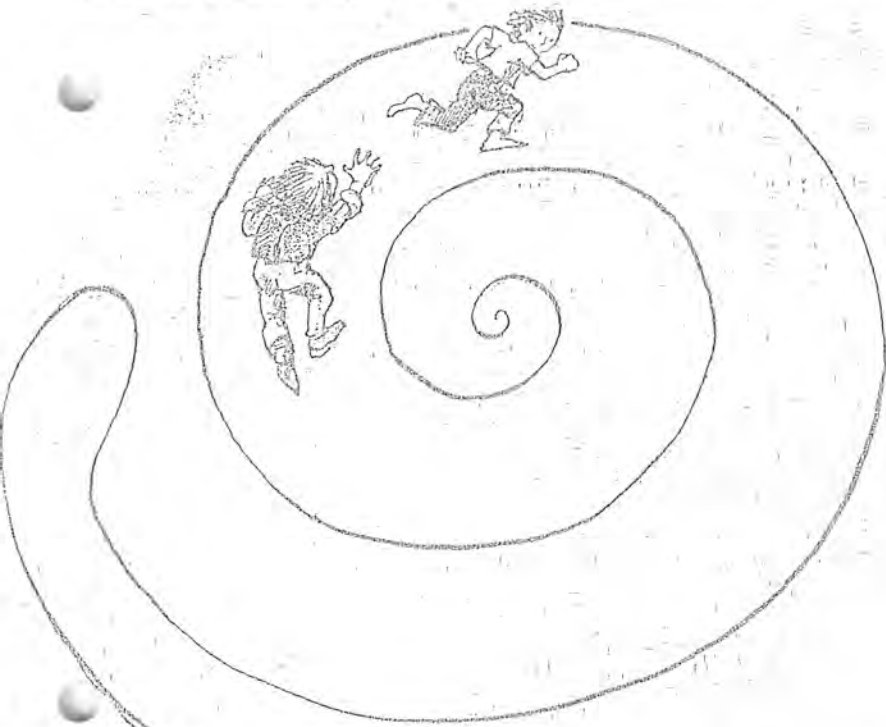
Wir malen mit Kreide ein Schneckenhaus auf das Pflaster. Der Kreis in der Mitte ist das Ziel.

Wir werfen einen Stein in das erste Feld, hüpfen auf dem rechten Bein hinein und schieben mit der linken Fußspitze den Stein weiter. So geht es vorwärts von Kästchen zu Kästchen. Wer mit dem Fuß auf eine Linie tritt, muß warten, bis die andern Spieler gesprungen sind. Bei der nächsten Runde hat der Pechvogel Gelegenheit, an der Stelle einzusetzen, an der er den Fehler gemacht hat. Sieger ist derjenige Spieler, der zuerst das leere Mittelfeld im Kreis erreicht hat. Ihr könnt auch im Schlußsprung oder im Grätschsprung springen.



Ein Strauch mit Schuppen o. Farnsporenlamm
SCHNECKE

Schnicke - Schnacke - Schnecke, kriechst dort um die Ecke.
 Langsam, langsam, kommst du he o, dein Häuslein, das ist schwer.
 Schnick - Schnack - Schneck, kommst gar nicht vom Fleck.



● Bewegungsspiel

„Geschicklichkeitslauf - Schuster, Schuster, die Milch kocht über!“

Der Schuster steht in der Mitte einer großen Schnecke. Ein „Kunde“ nähert sich dem Ende der Schnecke, ruft: „Klingeling“ und wird vom Schuster hereingebeten. Er kommt herein, sagt, er wolle ein Paar Schuhe kaufen, und der Schuster malt sorgfältig den Umriß der Schuhe des Kunden in seinen Laden. Dann verlangt der Schuster Geld. Da aber ruft der Kunde: „Schuster, Schuster, die Milch kocht über!“ und läuft davon, durch alle Windungen der Schnecke hindurch. Gelingt es dem Schuster, ihn vor deren Ende zu fangen, so tauschen beide die Rollen.

Ach, du kleine Schnecke

Ach, du liebe kleine Schnecke
 kriechst ganz langsam durch die Hecke,
 Und nun bleibst du stehen,
 daß wir deine Fühler sehen.
 Darf ich die Fühler leis berühren,
 so zart, das wirst du gar nicht spüren.
 Doch du ziehst sie ganz schnell ein,
 kriechst ins Schneckenhaus hinein.

Die rechte Hand bleibst mit ausgestreckten Fingern langsam über die Tischplatte. Die linke Hand an Zeigefinger und Mittelfinger bewegen sich hin und her. Man berührt der Zeigefinger der rechten Hand vorsichtig die „Fühler“. Da zieht sich die linke Hand ganz schnell zur Faust zusammen.